



Gymnasium Steglitz

Altsprachliches Gymnasium
Staatliche Europa-Schule Berlin (SESB)

Steglitz-Zehlendorf
12169 Berlin, Heesestr. 15



Liebe Schüler*innen der Q4,

wie die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie am Mittwochabend bekannt gab, sind die Rahmenbedingungen für den Schulunterricht, wie sie am 8.1.2021 festgelegt wurden, bis zum 12.02.2021 verlängert worden.

Es wird daher auch in den entsprechenden Wochen für Sie kein Präsenzunterricht stattfinden. Wir wissen, dass es Ihnen sehr wichtig ist, in Präsenz unterrichtet zu werden; angesichts der Tatsache, dass aus guten Gründen entschieden worden ist, die Kontaktminimierung in den kommenden Wochen noch zu verstärken, und in dem Bewusstsein, dass unser schulisch angeleitetes Lernen zu Hause (saLzH) stabil funktioniert, sehen wir aber keinen Spielraum für eine andere Entscheidung. Diese Entscheidung wird zusätzlich durch weitere Überlegungen gestützt:

Fast alle Kurse müssten über zwei oder drei Räume verteilt werden; die Lehrkraft müsste pendeln oder ihren Unterricht streamen; es würde sich also nicht um den Präsenzunterricht handeln, wie Sie ihn kennen und sich wünschen. Auch eine Bewertung von mündlicher Mitarbeit dürfte in einem solchen Rahmen auf keinen Fall leichter, ggf. sogar schwerer - falls die Lehrkraft pendelt - sein als im saLzH. Eine Teilung des Jahrgangs in A- und B-Gruppen ist nicht sinnvoll, da diese sich je nach alphabetischer Verteilung von Kurs zu Kurs unterscheiden müssten, was dazu führen würde, dass einige von Ihnen eine erhebliche Zahl von Freistunden hätte, in denen sie aber Aufgaben der nicht besuchten Kurse erledigen müssten. Räume könnten wir aus Gründen der Aufsicht hierfür nicht zur Verfügung stellen.

Grundsätzlich können wir Ihnen in der gegenwärtigen Situation keine Aufenthaltsmöglichkeit bieten: Wir müssen angesichts des gültigen Lockdowns noch stärker als bisher sicherstellen, dass in allen Räumen der Schule durchgängig Masken getragen und die Abstände eingehalten werden. Die Erfahrungen aus dem Dezember zeigen, dass dies in unbeaufsichtigten Situationen leider häufig nicht der Fall war – so erhielten wir sogar am 18. Dezember noch Beschwerden von Nachbarn, dass Sie beim Abholen der Zeugnisse sich nicht an die AHA-Regeln gehalten hätten. Dies betrifft sicherlich nur einige von Ihnen und wir halten es auch nicht für bösen Willen. Es zeigt uns aber, dass wir mit unseren Möglichkeiten die durchgängige Einhaltung der Hygienebestimmungen nicht so sicher gewährleisten können, wie es zurzeit nötig ist.

Gleichzeitig bitten wir Sie, auch die Interessen aller anderen Schüler*innen dieser Schule mit in den Blick zu nehmen: Kolleg*innen, die Sie in Präsenz unterrichten, fallen für die vorangehenden und anschließenden Stunden für Videostreaming oder Chats aus, da sie sich in der Schule bzw. auf dem Arbeitsweg befinden. Die Arbeitsplätze in der Schule verfügen nicht über Mikrofon und Kamera und können aufgrund der Abstandsregeln auch kaum genutzt werden, um hier Abhilfe zu schaffen.

Weil uns bewusst ist, dass insbesondere die anstehenden Klausuren Ihnen zusätzlich Sorgen bereiten, haben wir auch hier über eine mögliche Vorgehensweise nachgedacht und sind zu folgendem Ergebnis gekommen: Alle Kolleg*innen der Leistungskurse bieten in den



Gymnasium Steglitz

Altsprachliches Gymnasium
Staatliche Europa-Schule Berlin (SESB)

Steglitz-Zehlendorf
12169 Berlin, Heesestr. 15



betroffenen Wochen mindestens eine Doppelstunde im Videostream an, so dass Sie hier auf jeden Fall direkten Kontakt mit Ihrer Lehrkraft aufnehmen können.

Außerdem haben wir noch einmal über den Zeitpunkt Ihrer Klausuren nachgedacht. Aus schulorganisatorischer Sicht ist eine Durchführung zum geplanten Zeitpunkt am sinnvollsten: Wir hätten ausreichend Zeit für Nachklausuren und dadurch, dass die Schule für alle anderen Schüler*innen in der Woche vom 8.2. – 12.2. noch nicht stattfindet, hätten wir reichlich Räume, um die Abstände einzuhalten, so dass Sie sich auch sicher fühlen können. Gleichzeitig glauben wir, dass Sie durch den Unterricht im saLzH gut auf die Klausuren vorbereitet sind.

Zur Not wäre aber auch eine Verschiebung aller Termine um eine Woche möglich. Dies würde heißen, dass die LK-Klausuren in der Woche vom 15. – 19. Februar, die Klausur im 3. Prüfungsfach am 23. Februar durchgeführt würden. Ein späterer Termin lässt sich nicht finden, da wir Zeiträume für Nachklausuren, Korrekturen und Zulassungskonferenzen einplanen müssen. Dieses Vorgehen hätte den Vorteil, dass Sie vor der Klausur noch einmal Präsenzunterricht bei Ihrer Lehrkraft hätten und nicht während des Lockdowns in die Schule kommen müssten. Gleichzeitig würde durch die Durchführung der Klausuren allerdings auch Präsenzunterricht ausfallen und die Zeit für Nachklausuren für Erkrankte oder Personen, die sich in Quarantäne befinden, würde sehr knapp, was zu Schwierigkeiten bei der rechtzeitigen Erteilung der Mitteilung der Noten des 4. Kurshalbjahres führen könnte.

Da Sie in erster Linie betroffen sind und uns bewusst ist, wie sehr Sie während Ihrer gesamten Kursphase durch die Pandemie immer wieder herausgefordert worden sind, möchten wir vor einer endgültigen Entscheidung ein Meinungsbild von Ihnen. Hierfür wird am Montag über das Dashboard eine Abstimmung stattfinden.

Abschließend möchte ich Ihnen versichern, dass Sie und Ihr Abschluss uns sehr am Herzen liegen. Daher ermutige ich Sie, sich bei Problemen an uns zu wenden, damit wir gemeinsam Lösungen finden. So gibt es z. B. bei technischen Problemen nach Rücksprache die Möglichkeit, einen Arbeitsplatz hier im Haus zu nutzen. Natürlich haben wir nur begrenzte Plätze – aber für vieles lassen sich auch andere Lösungswege finden. Wichtig ist nur, dass Sie uns – gerne auch mich persönlich – informieren, wo es Schwierigkeiten gibt, damit wir gemeinsam auf die Suche nach Lösungen gehen können.

Mit freundlichen Grüßen

A. Lühmann